

Anerkennungsorientierte Schulentwicklung – Systematisierungen zur Veränderung von Anerkennungsordnungen und -praktiken

Finale Kodierrichtlinien (Fallgeschichte AnSe 4)

Kategorienbezeichnung	Definition	Kodieren, wenn ...	Charakterisierungen
emotionale Zuwendung (Liebe)	Unter <i>Liebesverhältnissen</i> sollen hier alle Primärbeziehungen verstanden werden, soweit sie nach dem Muster von erotischen Zweierbeziehungen, Freundschaften, Eltern-Kind-Beziehungen und Lehrer-Kind-Beziehungen aus starken Gefühlsbindungen zwischen wenigen Personen bestehen. (vgl. Honneth, 2021, S.153) Anerkennung einer Person in ihrer Bedürfnislage.	... der Kampf um bzw. der Wunsch nach Erschließung, Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung eines Liebesverhältnisses / einer emotionalen Beziehung zum Ausdruck kommt.	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstvertrauen – Angst vor Verlassenwerden, Physische Integrität • Missachtungsformen: Misshandlung, Vergewaltigung, • Sprachlicher Ausdruck (Impuls 1): i. d. R. individualisierte Ausdrucksform, Benennung des Bezugsobjekts
kognitive Achtung (Recht)	Unter <i>kognitiver Achtung</i> soll hier die Anerkennung einer Person in ihrer moralischen Zurechnungsfähigkeit verstanden werden. Wobei Zurechnungsfähigkeit die Fähigkeit einer Person bezeichnet, sich aus der normativen Perspektive eines „generalisierten Anderen“ zu sehen, mit Absicht zu handeln und die Handlung zu begründen. Zurechnungsfähigkeit unterstellt zu bekommen, ist Voraussetzung, um überhaupt Träger von Rechten sein zu können. Träger von Rechten zu sein, heißt immer auch, Ansprüche erheben zu können. (vgl. Honneth, 2021, S. 174)	... der Kampf um bzw. der Wunsch nach Erschließung, Erweiterung, Aufrechterhaltung, Durchsetzung bzw. Wiederherstellung von (individuellen) Rechten oder Normen zum Ausdruck kommt.	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstachtung • Soziale Integrität • Missachtungsformen: Ausschluss, Entrechtung • Sprachlicher Ausdruck (Impuls 1): generalisierende, normative Aussagenstruktur; „keiner“, „den anderen“, „niemanden“, „soll“
soziale Wertschätzung (Solidarität)	Unter <i>sozialer Wertschätzung</i> soll hier die Anerkennung einer Person in ihren konkreten Eigenschaften, Leistungen oder Fähigkeiten verstanden werden. Im Sinne von <i>Egalisierung</i> werden solche Verhaltensweisen anerkannt, die den Erwartungen der jeweiligen Statusgruppe entsprechen. <i>Individualisierung</i> meint, sich in seinen Eigenschaften und Fähigkeiten von anderen zu unterscheiden.	... der Kampf um bzw. der Wunsch nach sozialer Wertschätzung zum Ausdruck kommt. Der Schüler bzw. die Schülerin also für sein/ihr Verhalten, seine/ihre Fähig- und Fertigkeiten, individuellen Leistungen oder bestimmte Eigenschaften Anerkennung durch die Wertgemeinschaft erfahren will.	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Fähigkeiten und Eigenschaften – sich auf diese positiv beziehen • Individualisierung, Egalisierung • Selbstschätzung • „Ehre“, „Würde“ • Missachtungsformen: Entwürdigung, Beleidigung • Sprachlicher Ausdruck (Impuls 1): Formulierung von individuellen Verhaltensweisen, Fähigkeiten, Verben, Ich-Perspektive